

Preise / Stipendien

In Wiesbaden werden bei verschiedenen Festivals und Wettbewerben bedeutende Preise verliehen und Stipendien vergeben.

Preis zur Förderung des kulturellen Lebens

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden vergibt jährlich den „Preis zur Förderung des kulturellen Lebens“. Er dient der Anerkennung besonderer Leistungen in allen Kulturbereichen und ist mit einer Verleihungsurkunde und einem Geldbetrag von 5.000 € dotiert.

Alexej-von-Jawlensky-Preis

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, die Spielbank und die Nassauische Sparkasse als Stifter, vergeben den „Alexej-von-Jawlensky-Preis“ im Bereich der Bildenden Kunst. Die Verleihung des Kunstpreises dient der Anerkennung und Förderung von herausragenden Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrem Werk im internationalen Dialog der bildenden Kunst stehen.

George-Konell-Preis

Zum Andenken an den 1991 verstorbenen Schriftsteller George Konell, der viele Jahrzehnte seines Lebens in Wiesbaden verbracht hat, stiftete seine Witwe Ilse Konell den „George-Konell-Preis“. Der Preis wird für ein literarisches Gesamtwerk oder eine literarische Erstveröffentlichung einer Autorin oder eines Autors verliehen. Die Künstler müssen ihren ständigen Wohnsitz in Hessen haben. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit einem Preisgeld von 5.000 Euro dotiert. Die Preisträger werden von einer Jury ausgewählt, die jeweils für zwei Preisverleihungen eingesetzt ist.

George-Konell-Förderpreis

Der „George-Konell-Förderpreis“ wird alle zwei Jahre an eine Schülerin oder einen Schüler für einen Prosatext verliehen. Es wird ein Werk erwartet, das einen souveränen, sensiblen und kreativen Umgang mit der deutschen Sprache erkennen lässt. Inhaltliche Vorgaben gibt es nicht. Eine Jury entscheidet alle zwei Jahre über die Preisverleihung.

Fernsehkrimipreis

Die Landeshauptstadt Wiesbaden veranstaltet das FernsehKrimi-Festival in Wiesbaden. Sender oder Produktionsfirmen können ihre 90-minütigen Krimiproduktionen für den „Deutschen FernsehKrimi-Preis“ einreichen. Mit dem „Deutschen FernsehKrimi-Preis“, der aus einer Trophäe und 1000 Liter feinsten Wiesbadener Weins besteht, werden die Redaktion und die Produktionsfirma für die beste Krimiproduktion des Jahres ausgezeichnet. Darüber hinaus entscheidet die Festivaljury über zwei Sonderpreise für "Herausragende Einzelleistungen" und eine Publikumsjury zeichnet den nach ihrer Ansicht besten Krimi des Jahres mit dem "Publikumspreis" aus. Eine Sichtungskommission bestehend aus Vertretern der öffentlich-rechtlichen und der privaten Sender sowie aus Experten der Medienbranche nominiert die Wettbewerbsbeiträge, die während des Festivals in der Wiesbadener Caligari FilmBühne gezeigt werden. Das FernsehKrimi-Festival ist ein Publikums- und Branchenfestival. Es widmet sich ganz dem erfolgreichsten Genre im deutschen Fernsehen und zeigt seine besonderen Qualitäten und Entwicklungen auf.

European Youth Circus - Festivalpreise

Artisten-Wettbewerb, Artisten zeigen artistische Leistungen, eine Jury bewertet diese. Grundgedanke des Festivals ist es, den Artistennachwuchs zu fördern und ihm mit der Teilnahme am European Youth Circus eine Qualifizierung zu bieten. Die Festivalpreise sind mit Geldbeträgen dotiert, die Sonderpreise sind teilweise mit Geldbeträgen dotiert, teilweise mit Auftritts-Engagements für die Artisten verbunden.

„Orphil“ - Lyrikpreis

Seit 2012 gibt es den Lyrikpreis „Orphil“. Gestiftet wird der Preis von Ilse Konell, Witwe des 1991 verstorbenen Dichters George Konell, der viele Jahre seines Lebens in Wiesbaden verbrachte. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Der Lyrikpreis „Orphil“ ist nach dem George-Konell-Preis für in Hessen lebende Autoren sowie dem George-Konell-Förderpreis für Schüler bereits der dritte Literaturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden. Vergeben wird der Preis alle zwei Jahre an Lyriker, die mit ihrem Werk Stellung beziehen und sich politischen wie stilistischen Moden zu widersetzen wissen.

Kinder- und Jugendhörbuchpreis

Die Jury der hr2-Hörbuchbestenliste, einer Initiative des Börsenblatts, dem Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel, und hr2-kultur, wählt monatlich die besten Hörbuchneuerscheinungen aus. Einmal im Jahr krönt die Jury ihre Arbeit mit der Vergabe der Hörbücher des Jahres, dies geschieht während des Hörfestes in Wiesbaden. Die Landeshauptstadt Wiesbaden dotiert den Preis für das beste Kinder- und Jugendhörbuch mit 10.000 Euro.

Go East Filmfestival

Zahlreiche Preise werden im Rahmen des Filmfestivals „go east“ vergeben, so unter anderen „Die Goldene Lilie“ für den Besten Film (dotiert mit 10.000 Euro), den „Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden“ für die beste Regie (dotiert mit 7.500 Euro), und den Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ (dotiert mit 10.000 Euro).

Exground Filmfestival

Während des Festivals werden mehrere Preise vergeben. Höhepunkt und Publikumsrenner ist der bundesweite Wettbewerb um den besten deutschen Kurzfilm auf Film, dotiert mit insgesamt 6.000 EUR, außerdem gibt es den „ON-VIDEO-Preis“ (für den besten internationalen Kurzfilm auf Videoformat.), den „Youth Days“-Preis, eine Auszeichnung für den besten internationalen Jugendfilm, dotiert mit 2.500 Euro, vergeben von einer Jugendjury, den „Wiesbaden-Special-Preis“ (für Kurzfilme von Wiesbadener Produktionsgesellschaften oder von heimischen Regisseuren, dotiert mit 500 Euro) und den Wiesbadener Jugendfilmpreis (für einheimische Regietalente zwischen 12 und 18 Jahre, dotiert mit 450 Euro).

Internationales Trickfilm-Wochenende

Die besten Trickfilme des Jahres aus aller Welt werden im Rahmen des "Internationales Trickfilm-Wochenende Wiesbaden" im Biebricher Schloss gezeigt. Am Schlußtag wurde der traditionelle "Preis des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden", verbunden mit einer Geldprämie von 1.000 Euro, vergeben.

Desweiteren gibt es Publikumspreise (einer davon dotiert mit 1.000 Euro und gestiftet von Katholisches Filmwerk GmbH, Frankfurt am Main und der andere dotiert mit 750 Euro, gestiftet von ABC & TaunusFilm Kopierwerk GmbH, Wiesbaden).

Christa-Moering-Stipendium

Die Landeshauptstadt Wiesbaden vergibt alle zwei Jahre das Christa-Moering-Stipendium zur Förderung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern. Es ist mit 10.000 Euro dotiert und nach der Wiesbadener Künstlerin und Ehrenbürgerin Christa Moering, die im Jahr 2013 in Wiesbaden verstarb, benannt.

Bellevue-Saal-Stipendium

Der Verein zur Förderung künstlerischer Projekte e.V. vergibt jährlich in Verbindung mit der Landeshauptstadt Wiesbaden zwei viermonatige Stipendien an bildende Künstlerinnen und Künstler der jüngeren Generation. Zur Verfügung gestellt werden ein Wohnatelier im Wiesbadener Kunsthaus am Schulberg und ein monatlicher Unterstützungsbetrag. Verpflichtend ist eine Ausstellung der Stipendiatin oder des Stipendiaten am Ende ihres Aufenthaltes im Bellevue-Saal.

Krimi-Stipendium „Trio mortale“

Seit 2009 vergibt die Landeshauptstadt Wiesbaden jährlich ein vierwöchiges Aufenthaltsstipendium an drei Kriminalautorinnen und Krimiautoren. Ziel des auf vier Wochen begrenzten Aufenthaltsstipendiums ist es, die Entstehung von Kriminalliteratur sowie den professionellen Erfahrungsaustausch unter den Autoren zu fördern. Die drei Stipendiaten sollen gleichzeitig die Stipendiatenwohnung im Literaturhaus Villa Clementine beziehen, gewissermaßen als "Trio mortale". Mit Lesungen und so genannten Schreibworkshops sollen die Autoren in die literarische Szene Wiesbadens eingebunden werden. Zudem bietet die hessische Landeshauptstadt mit dem Bundes-Kriminalamt (BKA) sowie dem Landes-Kriminalamt (LKA) interessante Recherchemöglichkeiten. Die Krimiautoren können während ihres Aufenthaltes gesammelte Eindrücke in Plots erproben, sich untereinander und mit anderen Schriftstellern aus Wiesbaden sowie der Umgebung austauschen. Zudem sollen die geförderten Autoren in dieser Zeit einen Kurzkrimi verfassen. Eine spannende Geschichte, in der die Suche nach dem Täter an bekannte Wiesbadener Orte führt. Die Vergabe der Stipendien erfolgt nach inhaltlichen und qualitativen Gesichtspunkten durch das Kulturamt und das Literaturhaus Villa Clementine. Ziel des Stipendiums ist es, erfolgreichen und unbekannteren Autoren ein Forum für den Austausch miteinander wie auch mit dem Publikum zu bieten.

Stipendium Follow Fluxus

Ziel ist es, internationale, junge Künstlerinnen und Künstler zu fördern, die in ihrem Werk die Ideen der Kunstbewegung Fluxus aufgreifen und hierdurch die Kunstströmung lebendig halten. Das Arbeitsstipendium ist mit 10.000 Euro dotiert und wird für drei Monate von Juni bis August vergeben. Während dieser Zeit werden den Stipendiaten Wohn- und Atelierräume im Nassauischen Kunstverein (NKV) zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an das Arbeitsstipendium findet von September bis Ende Mai des folgenden Jahres im NKV eine Ausstellung der Stipendiaten statt, zu der eine Publikation erscheint. Für die Dauer des Stipendiums sollen sich die Stipendiaten überwiegend in Wiesbaden aufhalten.

Helmut-Plessner-Preis

Zu Ehren eines der bedeutendsten deutschen Philosophen und Soziologen, des Wiesbadeners Helmut Plessner, wird in Zusammenarbeit mit der Helmut-Plessner-Gesellschaft der Helmut-Plessner-Preis gestiftet. Der Preis wird alle drei Jahre, jeweils am 4. September – dem Geburtstag Plessners -, an renommierte Persönlichkeiten verliehen werden, die sich im Felde der Philosophie, der Soziologie, der Biologie oder der Ästhetik um Aspekte des Plessnerschen Werks in hervorragender Weise verdient gemacht haben. Das Statut des Preises wird zwischen dem Kulturdezernat und der Helmut-Plessner-Gesellschaft abgestimmt. Die Preisverleihung erfolgt in einer festlichen Veranstaltung und in einem der Bedeutung des Preises angemessenen Rahmen.

Information:

Landeshauptstadt Wiesbaden, Kulturamt, Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden, E-Mail: kultur@wiesbaden.de